

gestanden. Von diesem besitze er noch eine *"schone Ansprach die Her Sechelmeister [Lazarus] Koli abkopirt undt ferdischet hat"*. Sein Grossvater, Hptm. Bartholomäus Megnet sel., habe, nachdem er 12 Jahre in Frankreich geweilt, 1627 seinen Dienst quittiert. Dessen Bruder, Landammann und Landeshtm. Melchior Megnet, habe mit seinem Grossvater zusammen die Kompagnie innegehabt, *"aber ist nit in frankrich in diensten gsin sonder in solidum des nutz undt schaden der Compagni"*. Sein Urgrossvater habe unter Oberst [Kaspar] Gallati von Glarus gedient. Unter wem sein Grossvater Dienst geleistet habe, wisse er nicht; die entsprechenden Briefe besitze sein Neffe in Attinghausen. *"Nacher ist keiner der mit knaben oder sinen [=Söhnen?] bigabet ist als allein ich."* Deshalb sei er der Ansicht, dass man ihm seine Pension *"umb ein bessers ferbesseren"* dürfte. Doch möchte er auf jeden Fall vermeiden, *"das es ein besen widerwillen geschäch gegen herren Landammen [Johann Franz] Schmid. Dan es manglet einer solcher herren alle Zeit."*

Sein Vater [Beat Jakob I. Zurlauben] habe ihm [beim Ambassadoren] eine Pension von 30 Franken erwirkt und dabei versprochen, *"die miere mir umb ein Namhaft ferbesseret werden"*. Leider sei nun sein Vater vor kurzem gestorben. Doch hoffe er, er, Beat Kaspar Zurlauben, werde sich nunmehr für die Anliegen der Freunde seines Vaters einsetzen.

Zu erwähnen sei schliesslich noch, dass sein Sohn [Fulgentius Megnet] und ein Vetter seiner nächsten Blutsverwandten schon über zwei Jahre in der Kompagnie seines Bruders [Beat Jakob II. Zurlauben] dienten.

Original, mit Siegel - AH 28, 253-255 - Blatt 253^V leer

115

1702 August 16., Luzern

A

SCHREIBEN VON [LORENZO VERZUSO, MARCHESE DI] BERETTI-LANDI, [AN BEAT JAKOB II.? ZURLAUBEN]

Sein Schreiben vom 14. ds. verdanke er ihm bestens. Dass ihm die seinigen mit ziemlicher Verspätung zugegangen seien, bedaure er

zwar sehr, doch sei er dafür in keiner Weise verantwortlich. Vorgestern sei ihm ein weiteres Express-Schreiben aus Mailand überbracht worden. Diesem zufolge habe [der Gubernator von Mailand, Charles-Henri de Lorraine,] Prinz von Vaudemont, an einem bloss einen Büchenschuss von Borgoforte entfernt gelegenen Ort in Stellung gehen können. Von dieser günstigen Position aus werde nun die Stadt ständig bombardiert. Er erwarte, in Bälde mehr darüber berichten zu können. Gebe Gott, dass die Romagna vom Kriegesgeschehen verschont bleibe.

"Mi hà inoltre detto Principe incaricato, che principij la leva, per cui resta qui concertata la Capitulatione, e credo che proponarsi forse dimani nel Consiglio Grande, per indi publicarsi, ancorche non sia ciò necessario, per esser'ella [?] secondo le già aprovate dalli Cantoni [catholici] nel 1684 e 1690 con di piu il vantaggio della preventione di 22 talari per testa, 28 Lire di patentilie, il pane, e porrone con altre varie utile circostanze ... supongo saranno admesse."

Folglich möchte er ihn hiermit auffordern, seine diesbezüglichen Vorbereitungen dergestalt zu beschleunigen, dass er anfangs September mit seiner Kompagnie aufbrechen könne.

"In quanto alla nona [nova?] mezza Compagnia che bianca [?], non posso ... impegnarmi, bensì facendomisi qualche apertura, ne darò a V.S. subito l'avisò. Già sopra le felici successi sotto Landaw [Landau], come pure le ... operationi contra Borgoforte, da dove pare, che il Principe Eugenio [di Savoia] mediti, ritirarsi nel Tennarese [Tanaro?]."

Original, in ital. Sprache
AH 28, 256-257 - Blatt 257^V leer

116

1650 Oktober 25., Paris

A

BRIEF VON [BARTHELEMY] ROLLAND AN AMMANN UND HPTM. [BEAT II.]
ZURLAUBEN, ZUG

Sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] sei vergangenen Freitag gesund hier eingetroffen *"et me rendit vostre lettre avec celles de Mr. L'ambassadeur [Jean De la Barde] et de feu M vostre frere [Heinrich I. Zur-*